Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 90.

Sonnabend, den 10 November 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 11. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Dr. Löschin. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Prof. Dr. Kniewel, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein-Po-

leste No. 203. Litt. A. und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
den 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur nochmaligen Licitation wegen Vermiethung der ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No 358. belegenen Kämmerei-Wohnung, wozu ein Eckhaus und ein Theil des neben an befindlichen Wohnhauses gehören, und worin sich zwei Stuben und eine Kammer befinden, von Ostern k. J. ab, auf drei Jahre, stehet ein Termin auf

den 19 November d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an. Miethslustige haben ihre Gebotte unter Darreichung der gehörigen Sicherheit wegen des Miethzinses in diesem Termin zu verlautbaren und können die Beschreibung der Wohnung und die Mieths-Bedingungen auf unsrer Registratur einsehen. Auch kann die Wohnung selbst jederzeit in Augenschein genommen werden, weswegen man sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben wird.

Danzig, den 29. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des jüdischen Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein und das dazu gehörige Grundstück in der Breitengasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre For-

derungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii **Weiß**, Sommerfeldt, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Tuchelschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. No. 18. in der Dorfschaft Jungfehr gelegene auf 4900 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. September,
den 7. November d. J. und
den 10. Januar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Mai 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Fleischermeister Johann Lebrecht Jambrowskischen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 97. t. in der Altstadt gelegene incl. des dazu radicirenden Wiesenmorgens auf 1106 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Decemer c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,

ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 8. August 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Peter Siebertschen Concursmasse gehörigen hieselbst auf dem St. Georgedamm sub Litt. A. XIV. 4. und A. XIV. 5. gelegenen Grundstücke, von denen das erstere auf 1198 Rthl. 43 Gr. 9 Pf. und das letztere auf 773 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. November c. um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Geschwister Johann und Michael Eggert über welche Vorbesitzer Christoph Siebert Vormund gewesen, und für welche auf Grund einer Requisition des Vormundschafts-Gerichts vom 19. November 1784 ein Erbtheil zusammen von 66 Rthl. 60 Gr. Rubr. III. No. 2. mit dem Bemerken eingetragen steht, daß diese Post zufolge Anzeige des Besitzers zum Protocoll vom 21. Januar 1788 schon damals bezahlt gewesen seyn soll, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Gottfried Violschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Marcushoff sub No. 11. gelegene Grundstück, zu welchem 19 Morgen cullmisch gehören, die zu erbemphyteutischen Rechten besessen werden, mit

der gerichtlichen Taxe von 1975 Rthl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 29. October,
den 29. November 1821 und
den 10. Januar 1822

vor Hrn. Assessor Mikulowski in unserm Gerichts-Gebäude hieselbst an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gottfried Viol hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen an die Masse anzumelden und zu bescheinigen, oder gewärtigt zu seyn, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Markushoff verstorbenen Eigenthümers Peter Klocker und dessen Ehegattin Maria geb. Blank, so wie über den Nachlaß der später verstorbenen Kinder derselben, Geschwister Maria und Peter Klocker der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf

den 26. November c. des Morgens um 9 Uhr

in unserm Gerichtshause hieselbst vor Herrn Assessor Mikulowski angesetzt haben, so laden wir die Gläubiger der gedachten Erblasser zu diesem Termine mit der Auflage vor, in demselben ihre Anforderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Aussenbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 25. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Einsaasse Abraham Figuth zu Klein-Lichtenau und die Jungfer Justina Figuth ebendaselbst vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Die dem Bürger Jacob Jordan gehörigen hieselbst belegenen $1\frac{1}{2}$ Hufen kullmisch, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe, die jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 889 Rthl. 86 Gr. ge-

würdiget worden, sollen Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine hiezu auf

den 11. December c.
den 12. Januar und
den 13. Februar k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 31. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Den 20. November c. Vormittags um 9 Uhr sollen in Jeseritz 200 Hammel und 100 Mutterschaafe so wie zwei braune Stutten im Wege der gerichtlichen Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Kauflustige werden aufgefordert sich zahlreich alsdann einzufinden.

Schöneck, den 1. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Für das Kasernement in der Festung Weichselmünde, sollen folgende Utensilien geliefert werden, als:

4 Holzaxte,	6 grosse Bänke,	1 Trommelbock,
6 Dreifüsse,	6 kleine dito,	20 Gewehrmützken,
30 Lichtscheeren,	5 Waschwannen,	4 gepolsterte Stühle,
2 Holzsägen	10 Holztragen,	30 wollene Decken,
2 kupferne Kessel,	2 Wasserkanen,	150 gemeine Bettlaken,
2 dito Kasserollen,	30 hölzerne Kochlöffel,	150 dito Handtücher,
12 Schemel,	15 dito Schaufeln,	50 dito Decken-Ueberzüge.
15 Wasser-Eimer,	2 Tintenfässer nebst	50 dito Kissen- dito,
6 Wassertonnen,	Sandbüchsen.	3 Offizierdecken-Ueberzüge,
		3 dito Kissen- dito.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf Montag den 12ten d. M. Vormittags um 9 Uhr im Proviant-Amts-Bureau zu Danzig anberaumt. Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Gebotte bis zu diesem Tage schriftlich (postfrei) an die unterzeichnete Commission in Weichselmünde gelangen zu lassen; sich aber auch persönlich an dem Licitationstage einzufinden, und den Zuschlag (wenn sich nicht ein Mindestfordernder findet) bis auf die Genehmigung der hohen Behörde zu gewärtigen.

Die Lieferungs-Bedingungen und Proben der zu liefernden Utensilien sind beim Kasernen-Inspector Mülcke in Weichselmünde einzusehen.

Festung Weichselmünde, den 1. November 1821.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Aufforderung.

Alle diejenigen welche noch rohe Wolle, Garn oder wollene Waaren in dem Hause des verstorbenen Hrn. Franz Tiessen, Pfefferstadt No. 109. liegen haben, fordere ich hiedurch auf selbige bis zum 1. December d. J. bestimmt abzunehmen, widrigenfalls für Kosten der Eigenthümer anderweitig darüber verfügt werden wird von dem Testaments-Executor Anth. Schreder,
Töpfergasse No. 21.

Auctionen.

Montag, den 12. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am langen Markt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie fein Engl. Fayence, bestehend in Terrinen von diversen Größen oval und rund in geschmackvoller neuester Facon, Teller mit glatten und gebogenen Rand, Desertteller, Glockenschüsseln, mehrere Sorten bunte und weisse Kannen, ovale und runde, glatte und gereifte Salatieren, feine fayence Leuchter, weisse und couleurte Spülschaalen, Tassen mit und ohne Henkel von verschiedenen Sorten, Senfkannen, Zucker- und Pfefferstreuer, weisse und gemalte Porter-Kannen mit und ohne Deckel, schön gemalte Blumentöpfe, wie auch diverse andere brauchbare Fayence-Waaren mehr.

Montag, den 12. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

100 achtel und
300 sechszehntel Tonnen frische Holländische Heringe,

welche so eben mit Capt. Onne Eilts Visser im Schiff Blücher von Wahlstadt von Amsterdam hier angekommen.

Dienstag den 13. November 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Altstadt auf dem Rammbaum sub Servis-No. 846. belegenes Grundstück, welches aus einem von Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Wohngebäude, nebst einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude, wie auch einem kleinen Hofplatz mit Bäumen bestehet, und 7 eigene Wohnungen bildet. Dieses Grundstück ist schuldenfrei und zahlt einen jährlichen Grundzins von 15 Gr. Preuß. an die Kämmerei.

Auctions Anzeige von vorzüglich grossen fetten Hammeln.

Dienstag, den 13. November 1821 Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Werderschen Thor in dem neuen Gaststall des Gastwirths Eboff am Sandwege durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. unversteuert verkauft werden:

200 vorzüglich grosse fette Hammel in kleinen und grossen Parthien, nach dem Wunsche der Kauflustigen.

Pacht-Anträge.

Mit dem letzten April 1822 enden sich die gegenwärtigen Pacht-Verbindlichkeiten für die Gewerbe beim Vorwerke Stutthof in der Danziger Nehrung. Selbige sollen daher vom 1. Mai 1822 ab auf drei oder mehrere Jahre wieder von neuem verpachtet werden, und können sich Pachtlustige vom heutigen Tage ab deshalb entweder schriftlich oder persönlich bei Unterzeichnetem melden, um sich mit dem Umfange der Gewerbe und mit den Pachtbedingungen bekannt zu machen, und ihre Pachtgebotte zu erkennen zu geben. Die verschiedenen Abtheilungen bei diesen Gewerbe-Pachtungen bestehen:

1) in einer Brandwein-Brennerei, einer Bier-Brauerei und einer Bäckerei,
2) in einer Hakenbude, einer Brandwein-Distillation und einer Grützmühle
und 3) in zwei Kornmühlen (Bockmühlen).

Sämmtliche für diese Gewerbe und für die Wohnungen der Pächter nöthigen Gebäude 2c. werden bei der Uebergabe in gutem Zustande überwiesen werden, und hängt es nur von den resp. Pächtern ab, ob und wie viel Land sie neben den Gewerben mit in Pacht nehmen wollen. C. Krause.

Danzig, Neugarten No. 500., den 1. Novbr. 1821.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der kleine Speicher, welcher an der Ecke des altstädtschen Grabens nach dem Breitenthore zu sub No. 1336. liegt, soll aus freier Hand verkauft werden. Es eignet sich derselbe seiner vortrefflichen Lage an einem der lebhaftesten Marktplätze wegen zu jeder bürgerlichen Nahrung, besonders aber zu einem Grützspeicher, Gewürz- und Tobackshandlung, Schank oder Häkerei, so wie er auch zu einem Stalle auf 4 Pferde eingerichtet ist Nähere Nachricht gegenüber im Bäckerhause auf den Brettern.

Verkauf beweglicher Sachen.

Guter Engl. Senf in Kisten zu 18 Pfund ist zu dem herabgesetzten Preise von 48 Gr. Cour. pr. Pfund, Kistenweise zu haben, Frauengasse No. 891.

Doppelt-Bier-Achtel stehen wegen Mangel an Platz in der Paradiesgasse No. 867. für billigen Preis zu verkaufen.

Englische, Holländische und schöne alte Werdersche Käse, Holl. Heringe und Sardellen, Engl. Senf in Blasen und Gläsern, Capern und ächte Bischof-Essence, werden billig verkauft bei J. W. Weygoldt,
Schnüffelmarkt No. 638.

Diverse Sorten Holl. Rauchtobacke hat erhalten und verkauft zu den möglichst billigsten Preisen. S. A. Meyer,
Heil. Geistgasse No. 783.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 90. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Bei einem des Diebstahls sehr verdächtigen in Thorn angehaltenen Kürschnergesellen, haben sich folgende Sachen, über deren rechtliche Erwerbungsart derselbe sich nicht ausweisen kann, vorgefunden:

1) Ein Damenpelzrock mit neuem grasgrünen Gros de Berlin-Oberzeuge, mit breitem Baum-Marder besetzt, und mit weissen Kaninchenfellen gefüttert,

2) Ein blau tuchener Mannspelz mit neuem grauen Baranken-Besatz und Baranken-Unterfutter,

3) Ein Bettlaken von 2 Breiten, worin beide Pelze eingeschlagen sind, und welches mit einem W. gezeichnet ist.

Die etwanigen Damnificaten werden aufgefordert, sich so schleunig als möglich mit den gehörigen Legitimationen versehen, bei dem Königl. Westpreuß. Inquisitoriat zu Thorn zu melden.

Es wird hiebei noch bemerkt, daß der arretirte Kürschnergesell vor 2 Monaten bei Danzig sich umgetrieben hat, und daß die qu. Sachen wahrscheinlich aus jener Gegend herrühren.

Danzig, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein zu verschiedenen Nahrungszweigen passendes Haus, in der Mitte der Breitegasse, im besten Zustande, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Voigt, Trinitatis-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Neue gut ausgebrandte Ziegel stehen zum Verkauf unter den Speichern in der Münchengasse, Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Es ist eine Holzschute, circa 72 Faden tragend, so dieses Jahr 7 Reisen gemacht, aber jetzt verzimmert werden soll, mit einem guten fast neuen Inventarium versehen unter sehr annehmlichen Bedingungen, mit oder ohne Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Frischer Caviar das Pfund zu 2 fl. 15 Gr. ist zu haben Johannisgasse No. 1298.

Den Klafter trockenes starkes gesundes Balkenholz à 14 fl. Danz., Rundholz à 13 fl. Danz. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei

J. G. Block.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer Pfefferstadt No. 200. ist ein neues Meubelmagazin errichtet worden, woselbst alle Art Meublen für einen billigen Preis zu haben sind.

Vorzüglich schöner Londoner Senf in Fäßchen von 18 Pfund ist Frauengasse No. 854 zu 66 Gr. Danz. pr. Pfund zu haben.

In der Fleischergasse im Bärenhof No. 5. sind alle Gattungen Pfropfen, Korksohlen und Putzpfropfen fürs Militair zu haben, auch werden daselbst alte grosse Pfropfen zu kleinere umgeschnitten.

Eine schwarzbraune, 5 Fuß 1 Zoll hohe, 7 Jahr alte, zum Reiten und Fahren gleich brauchbare, fehlerfreie Stutte, von feiner Race, mit 2 weissen Hinter- und einem weissen Vorderfusse und ungekürztem Schweife ist zu verkaufen auf der Pfefferstadt No. 260.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze feines 9 Düttchen, mittel 6 D. grobes 4 Düttch. ist Ankerschmiedegasse No. 176. zu haben.

Fleischergasse No. 58. werden alte und neue Watten zu den billigsten Preisen verfertigt. Verehel. Dreß.

Die allerneuesten so eben erhaltenen Seidenwaaren in den modernsten Farben und Mustern, namentlich: Pluvienne, Grenadine, Millepoint, Ondeline, Satin turc Gros de Naple, ganz starke schwarze Levantine, alle Farben Sammet und Sammt-Manchester, Bombasin, doppelten Casimir, Cords, moderne Westenzeuge, alle Gattungen Handschuhe und mehrere andere in diesen Tagen erhaltene Artikel empfiehlt zu gewiß sehr billigen Preisen

die Manufactur- und Mode-Waarenhandlung von
M. D. Klitzkowski, Langgasse No. 364.

Guter trockener Brückscher Torf, wird in der Niederlage auf der Schäferei fortwährend die ganze Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu 1 Rthl. 18 gGr. verkauft.

Bestellungen werden jederzeit angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., Fleischergasse No. 152 Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

C. F. Laaß.

Auf dem 2ten Damm No 1290. sind alle Conditorei-Waaren, vorzüglich schöne Spritzkuchen, mehrere Sorten Getränke und Chocolade zu sehr billigen Preisen zu haben; auch werden Bestellungen auf Torten angenommen.

V e r m i e t h u n g e n.

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist ein Logis in der zweiten Etage von 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben, nebst 4 Kammern und den grossen Hausboden, wobei sich eine Küche und auch Keller befindet, zu vermiethen. Nähere Nachricht neben bei No. 379.

Zwei auch mehr Stuben sind mit Küche und Boden in der Tagnetergasse No. 1311. zu vermiethen. Nachricht hievon ist auf dem dritten Damm No. 1427. zu haben.

Ein ohnweit der Börse belegenes Wohnhaus mit 5 Stuben, Hofplatz, Hinter- und Seitengebäude mit laufendem Wasser auf dem Hofe, steht zu künftige Ostern zu vermiethen. Das Nähere kleine Mühlengasse No. 344. beim Commissionair Barendt.

Pfefferstadt No. 116. ist eine Stube, Küche und Boden, mit Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Johannisgasse No. 1378. ist eine neu ausgemalte Stube, so wie eine kleinere mit Heerd, imgleichen die Unterstube mit Kammer und Küche jedoch an einzelne ruhige Bewohner, auf Verlangen monatweise, sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

In der Junkergasse No. 1912. ist ein freundliches Zimmer mit Meublen an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkenthor No. 680. ist ein schöner Saal, die Aussicht nach der langen Brücke auch nach der Strasse, mit und ohne Mobilien, monatlich oder halbjährig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 74. ist ein Logis und Stallung für 4 Pferde sogleich zu vermiethen.

Da eingetretener Umstände wegen der Schank am Vorstädtschen Graben No. 1097. zur rechten Zeit frei wird, so können diejenigen, die diesen Schank beziehen wollen sich Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 344. melden.

☞ Brodbänkengasse No. 674. sind noch einige freundliche Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Klasse 44r Lotterie, welche den 19. November gezogen wird, für die planmässigen Einsätze zu haben.

Ausspielungs-Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird mit Genehmigung des Königs Majestät, eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewiñen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780 zu haben.

Reinhardt.

Pension-Anstalt.

Ein, wenige Meilen von hier wohnender, verheiratheter, evangelischer Prediger, der, vor dem, Haus- und Schullehrer gewesen, wünscht in seine Pension-Anstalt einige Knaben oder Töchter aufzunehmen. Jene würden, sollen sie einst studieren, bis zum Gymnasio von ihm vorbereitet; diese, ausser andern gemeinnützigen Kenntnissen, weibliche Handarbeiten aller Art, von seiner Gattin, erlernen, beide auch im Klavier-, Guitarre-Spielen, Gesang und in der Französischen Sprache, Unterricht erhalten. Eltern und Vormünder, welche auf dieß Anerbieten reflectiren, erfahren das Nähere No. 70. Trinitatis-Kirchengasse, zwischen 8—9 frühe und 3—5 Nachmittags.

Literarische Anzeigen.

Der Inhalt der in dieser Woche herausgekommenen zwei Stücke unserer neuen Zeitschrift:

Der Aehrenleser
auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

ist folgender:

No. XI.

1) Suum cuique, prosaischer Aufsatz von Rbp.
2) Der Seeräuber Cavacilla, Fortsetzung.
3) Aphorismen und Lesefrüchte.
4) Danziger Theater.

No. XII.

1) Berg und Thal, (Gedicht) von Mr.
2) Der Seeräuber Cavacilla, von Friedr. Werthing. (Beschluß.)
3) Danziger Theater.

Auf diese Zeitschrift nehmen wir noch immerfort Pränumeration mit einen Rthl. vierteljährig an. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung

Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist streng nach dem Ladenpreis zu haben: Verschiedene Ausgaben der Griech. und Lat. Classiker, alle hier gangbare Schul- und Lehrbücher, eine grosse Anzahl Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Kindesalter anwendbar, Landkarten, Hand- und Schulatlasse, Vorzeichnungen und Vorschriften, welche vorzügliche Anmerkung verdienen, aus dem lithographischen Magazin von Zeller in München und Arnz in Düsseldorf. An Taschenbüchern für 1822 ist bis jetzt eingegangen: Minerva, Urania, Taschenbuch d. Liebe und Freundschaft zum geselligen Vergnügen, Penelope, Rheinisches Taschenbuch, Rheinblüthen, Frauentaschenbuch von de la Motte Fouqué, Müchlers Anekdoten-Almanach, Klingelmanns Theater, Allgem. tägliches Taschenbuch für Landwirthe, Jährliche Mittheilungen von Rochlitz. Eine bedeutende Sammlung Gesellschaftsspiele, wo die aus der Müllerschen Kunsthandlung in Wien sich wegen ihrer schönen und feinen Kupfer sowohl bei Gesellschaftsspielen als Bilderbüchern rühmlichst auszeichnen. Die neu erfundene durchsichtige Trauerungs-Tafel nach der Lancasterschen Methode mit 6 Vorlagen zum Schreiben und Zeichnen, sowohl zum Vergnügen als zur Belehrung für Kinder. Um den häufigen Nachfragen zu begegnen sind, von den versiegelten Wanzen- und Motten-Rezepten à 6 gGr., die Kunst jedes deutsche Wort richtig zu schreiben geh. à 6 gGr. Exempl. vorräthig, wie auch Berliner Taschenbuch, historisch genealogisches Taschenbuch, grosser und kleiner Etuis-Kalender für 1822.

Verlobung.

Die Verlobung meiner Tochter Julie, mit dem Königl. Premier-Lieutenant der ersten Artillerie-Brigade, Herrn Wernicke zeigt seinen Verwandten, Freunden und Bekannten hiedurch an, der Medizinal-Assessor Hildebrand.

Danzig, den 9. November 1821.

Unsere vollzogene Verlobung geben wir uns die Ehre unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Jacob Boldt.
Danzig, den 6. Novbr. 1821. Susanna Reincke.

Todesfall.

Nach einem kurzen Krankenlager entschlief heute Nachmittags halb 3 Uhr an einer Kopfentzündung mein geliebter Gatte, der Gutsbesitzer Ludw. Wilh. Honrich, im 67sten Jahre seines thätigen Lebens. Indem ich dieses seinen Verwandten und Freunden im Gefühl des tiefsten Schmerzes anzeige, verbitte ich alle Beileidsbezeugungen ganz ergebenst. Christina Honrich,
Christinenhof bei Danzig, den 7. Novbr. 1821. geb. Kröker.

Dienst-Gesuche.

Ein junger Mann, der in einer hiesigen bedeutenden Mode- und Schnittwaarenhandlung mehrere Jahre conditionirt hat, wünscht, mit den erforderlichen Kenntnissen versehen, ein ähnliches oder anderweites Placement hier oder auswärts zu erhalten. Die auf ihn Reflectirenden belieben sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Auf einem ¾ Meilen von Danzig belegenen Gute wird ein Gärtner gesucht. Nähere Nachricht Hundegasse No. 270.

Eine erfahrene tüchtige Haushälterin, welche bei der Landwirthschaftlichen Haushaltung als auch bei der Küche die erforderlichen Kenntnisse besitzt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann 1½ Meile von Danzig sofort oder sobald als möglich ein Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende melden sich in Danzig in der Breitegasse No. 1213. drei Treppen hoch

Ein Musiklehrer, welcher besonders im Klavierspielen gründlichen Unterricht zu geben verstehet, und über sein ordentliches als auch nüchternes Verhalten Atteste aufzuweisen im Stande ist, kann sofort ½ Meile von Danzig ein Unterkommen finden, und das Nähere darüber in Danzig Breitegasse No. 1213. drei Treppen hoch erfahren.

Verlorne Sache.

Mittwoch Abends sind auf dem Wege von der Langgarter Kirche in gerader Linie bis zum hiesigen Schauspielhause vier kleine Comptoir-Schlüssel, an einem Bande befestigt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein Douceur im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 11. November, zum erstenmal: Der König und der Narr, ein neues Schauspiel in 2 Aufzügen, von Castelli. Hierauf: Der Sänger und der Schneider, komische Oper in 1 Akt. Adolph Schröder.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne Gerbergasse No. 62.

Waller.

Daß ich meinen Wohnort von der Brodbänkengasse nach der Burgstrasse No. 1669. verändert habe, zeige ich dem hochzuverehrenden Publico ergebenst an. C. F. Lemon, Schwerdtfeger.

Da ich meine Wohnung verändert habe, so bitte ich als Wittwe und Gesindevermietherin um geneigten Zuspruch, da ich ein ehrliches Fortkommen mit meinem noch unmündigen Sohne noch sehr bedarf, indem ich auch mit gutem Gesinde versehen bin, so wie auch mit Personen die als Haushälterinnen ein Unterkommen suchen C. Lehmann,

wohnhaft in der Petersiliengasse.

Geld-Verkehr.

Vier hundert und funfzig Rthl. sind auf ein Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Die Bedingungen erfährt man vor dem hohen Thor No 468.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlegung seines Commissions- und Geschäfts-Bureaus vom St. Petri-Kirchhofe nach der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 69 zeigt hiedurch ergebenst an und empfiehlt sich fernerhin zur Ausführung aller Aufträge, welche die Kündigung und Einziehung von ausstehenden Capitalien, nebst Zinsen, so wie die sichere Unterbringung oder Bestätigung der erstern, den An- und Verkauf, nebst miethen, vermiethen und kündigen von gemietheten Grundstücken, den An- und Verkauf jeder Art von Staats- und Privat-Documenten rc. betreffen.

Der Geschäfts Commissionair und Actuarius Voigt.

Das Copirbureau in der Johannisgasse beehrt sich, seine schriftlichen Entwürfe, Ausarbeitungen, Ab- und Reinschriften, Rechnungsauszüge und Abschlüsse, Rubricirung, Liniirung und Anfertigung von Büchern, Tabellen, Verzeichnissen, Catalogen, von Briefen und Uebersetzungen in französischer und englischer Sprache, Notenschreiben, Aufsätze auch kleine Gedichte zu Glückwünschen und Feierlichkeiten und überhaupt schriftliche Arbeiten jeder Art Einem geehrten Publico mit der Bitte in Erinnerung zu bringen, dasselbe durch häufigere Aufträge zu einer zweckgemässen Ausdehnung ermuthigen zu wollen.

Auch werden Schreibebücher für Kinder ausserhalb der Schule daselbst wohlfeil verkauft und mit Vorschriften, deutsch und lateinisch, versehen; so wie man angeschnittene Federn für Kinder zu den allerwohlfeilsten Preisen, aber auch auf Verlangen von erster Qualität käuflich, und mitgebrachte Posen und alte Schreibfedern für geringen Preis angeschnitten und corrigirt erhält.

Da ich von der Pfefferstadt nach der Holzgasse gezogen bin, so mache ich Em. resp. Publico gehorsamst bekannt, daß bei mir dort das nämliche

Backwerk zu bekommen ist, wie ich so lange auf der Pfefferstadt geführt habe, nämlich fettes Butter-Backwerk, Sandkuchen, Kaffeebrode, gute Zuckernüsse, Franzbrode, Zuckerzwieback und kleine Zwieback, nebst gutes feines Roggenbrod und halbfeines Brod, auch wird bei mir gebraten. Ein resp. Publicum welches von der Güte meiner Waare und der guten und reellen Bedienung während der 6 Jahre als ich auf der Pfefferstadt wohnte, überzeugt ist, ersuche ich um einen geneigten Zuspruch, und werde ich auch jetzt nicht ermangeln meine Pflicht und Schuldigkeit zu erfüllen, weshalb ich mir mit der Hoffnung eines gütigen Zutrauens schmeichle. Johann Jacob Brien,

Bäckermeister aus Elbing.

Ein tafelförmiges Instrument mit Flöten ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Eine Person welche im Brodiren, Häkeln, Stopfen und andern weiblichen Arbeiten Fähigkeiten besitzt, und gesonnen ist, wöchentlich 4 mal in der Woche von 2 bis 4 Uhr Unterricht darin zu ertheilen, kann gegen freie Wohnung und andere annehmliche Bedingungen eine Stelle erhalten. Das Nähere davon in der Frauengasse No. 892.

Einem geehrten Publico mache ich bekannt, daß nicht nur alle Sorten Bruchbandagen bei mir verfertigt reparirt und neu überzogen werden, sondern auch alle Arten Messer, als Tisch-, Trangir-, Küchen- Federmesser, Scheeren und dgl. neu gemacht, so wie auch alte geschliffen und polirt werden.

W. Rademacher,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist, Breitegasse No. 1191.

Meinen resp. Kunden zeige ich die Veränderung meines Wohnorts aus der Tobiasgasse nach der kleinen Hosennähergasse No. 862. ergebenst an, mit Bitte um Dero Gewogenheit. C. G. Schneider.

Die Veränderung meines Wohnorts nach der Brodbänkengasse No. 660. zeige hiedurch ergebenst an, und bitte ein geehrtes Publicum bei der jetzigen Dienstwechselzeit mich in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Die Gesinde-Vermiethenin Carolina Kinder.

Im goldenen Engel Jopengasse ist fortwährend sehr gutes ächtes Putziger Bier a Bouteille 6 Gr., schwarz Bier à 2 Düttchen sowohl im Hause für Gäste als aus dem Hause zu verkaufen, und bittet Unterzeichneter um Dero Besuch. J. J. Schultz.

Auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen.

Jopengasse No. 539. sind vorzügliche Watten à 4 fl. 15 Gr. bis 15 fl. pr. Dutzt, so wie gebleichtes und ungebleichtes Dochtgarn zu billigen Preisen zu haben. Auch ist daselbst eine Waaren-Remise mit Ausfahrt nach der Portchaisengasse zu vermiethen.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich meine Wohnung von Pfefferstadt und Böttchergassen-Ecke nach der Beutlergasse

No. 616. verändert habe, woselbst eine Stube nebst Küche, und eine Stube mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen sind.

Heinrich Drechsler, Schuhmachermeister.

☞ Ein meublirter Saal nebst der nöthigen Aufwartung ist, für einzelne Herren, Gerbergasse No. 360. zu vermiethen.

Sonntag, den 4. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Bäcker Christoph Andreas Leopold Albert Beck und Jungfer Anna Dorothea Lausch.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht Joseph Baß aus Reichenberg und Jgfr. Anna Christina Thiel. Der Weinküpergesell Peter Schulz und Jungfer Susanna Theresia Zorn.

St. Johann. Der Kleidermacher Carl Jacob Stegmann und Jgfr. Anna Doroth. Schröder.

St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Johann Carl Piest und Jungfer Anna Barbara Guschkowski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann David Doba und Jgfr. Anna Maria Herrmann.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Maler Johann Benjamin Westphal und Jgfr. Anna Concordia Renata Böttcher. Der Maler Adolph Ludwig Densch und Jgfr. Juliane Wilhelmine Klein. Der Bürger und Schuhmacher Heinrich Gottlob Maschke u. Jgfr. Anna Catharina Schmidt.

St. Trinitatis. Johann Gottfr. Liedke, Gefreiter v. d. 6. Comp. des 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Const. Elisab. Kiehn. Herr Herrmann van Deick, Licent Aestimateur, und Jgfr. Anna Regina Bonin.

St. Annen. Der Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herr Friedrich Gustav Am Ende und Jungfer Caroline Friederike Mrongovius.

Heil. Leichnam. Der Mitnachbar aus Scheddelkau Johann Horn und Jgfr. Catharina Wilhelmine Block. Der Wittwer und Fleischer Franz Bistram aus Oliva und Jgfr. Susanna Niebauer. Der Schmidtgesell Gottlieb Becker aus Oliva und Jgfr. Josephine Pahl.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1. bis 8. Novbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 21 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. November 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 21 : 9 & —: gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	—:—
— 70 Tage 308 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	—:—
3 Wch. — gr. 10 Wch. 140 & — g.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. Ag.	Münze . . . —	17$\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pC. 2 Mon. pari & $\frac{1}{4}$ pCt dmn			